

Allensbach, im Juli 2009.

82. Rundbrief

Sommer - Taganbruch mit den Nachtigallen.
An jedem Grashalm hängt Grillenzirpen,
Zikaden locken im Pinienhain.
Die Sonne zählt zeitlose Stunden.....

Liebes Mitglied,

Urlaub im Süden - oder am Bodensee ohne Pinienhain? Oder eine Weltreise im Kleinformat wie wir sie bei unserem Busausflug zu Minimundis erlebten? Da wurden Erinnerungen wach an frühere Reisen, an Sehenswürdigkeiten, Erlebnisse. Es war ein schöner Ausflug, den Frau Bruse wieder einmal so gut vorbereitet hatte.

Noch ein Blick zurück: Bürgermeister Kennerknecht war am 10. Juli zur Gesprächsrunde „Was gibt es Neues in der Gemeinde“ im Seniorentreff. Das Thema „Friedhöfe“ - Neuerungen in der Bestattungskultur in Allensbach fand aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer. So wie die ältere Generation vieles regeln möchte im Hinblick auf das Alter - seien es Testament, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - so gilt es auch zu überlegen, welche individuelle Form der Bestattung zu wählen ist. Die Gemeinde hat reagiert auf neue Vorstellungen, die Möglichkeiten erörtert und die Voraussetzungen im alten und neuen Teil des Friedhofs dafür geschaffen.

Nach einem kurzen Abriss über die Aufgaben des Kreistags waren die Anliegen der 23 Anwesenden gefragt: Verkehrs- und Parkregelungen und Verbesserung (Erleichterung) bei der Müllentsorgung in der Altenwohnanlage wurden u.a. vorgebracht, aber auch die Enttäuschung darüber, dass bei Edeka-Neukauf beim Umbau innerhalb keine Ruhezone eingerichtet wurde. Auf die Barhocker beim Backshop kommen wir Ältere weder rauf noch runter. Auch in der Außenanlage ist nichts zum Ausruhen vorgesehen. Dabei hätte man mit Fantasie gestalterisch einiges tun können. Gelungen ist die Behindertentoilette (zugänglich für alle Kunden) im Getränkehaus der Firma.

Nicht alle von uns im Ort gewünschten Bänke wurden aufgestellt. Doch der Ausruheplatz Ecke Hegner- und Hafnerstraße hat Gärtner Großer hübsch gestaltet. Dafür danken wir. Es ist zu hoffen, dass keine der Bänke irgend - welchen Gewaltakten zum Opfer fallen.

Ebenfalls am Freitag, dem 10. Juli waren Vorstandsmitglieder auf die Reichenau eingeladen. Die Bezirkssparkasse Reichenau hat wieder Reichenauer und Allensbacher Vereine, die sich sozialen, kulturellen oder sportlichen

Aufgaben verschrieben haben, Spenden überreicht. So konnte Schatzmeisterin Frau Möbius die Ankündigung einer Gutschrift von 250 EURO entgegennehmen. Darüber hinaus wurden wir mit würzigen Salaten und Gegrilltem, Getränken aller Art von freundlichen Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeitern verwöhnt. Dafür vielen Dank.

Die Radgruppe 40plus mit Herrn Hoppe radelte bei ihrer letzten Tour den Bodanrück ab und machte landschaftliche und kulturelle reizvolle und interessante Entdeckungen. Gefahren wurde nach der ausgezeichneten topografischen Karte „Überlingen West“, (1: 25 000) die es auf dem hiesigen Kulturamt für fünf EURO zu kaufen gibt. Guter Tipp für alle Radler - ob solo oder in Gruppen! Herr Hoppe hatte zwischendurch beim Langenrainer Rebhäusle seine 25jährige Mitgliedschaft in MEIN PLATZ IM ALTER mit Sekt und Orangensaft gefeiert. Die Fahrtüchtigkeit hat dabei nicht gelitten und die Fahrbegeisterung ist noch gestiegen und beim Treff im Restaurant des Golfclubs gab es nur strahlende Gesichter - trotz des einsetzenden obligatorischen Regens.

Im Seniorentreff haben wir eine neue (junge) Mitarbeiterin. Frau Lichtenstein, die bereits in der Betreuungsgruppe tätig ist, gehört nun auch im Seniorentreff zum Team. Darüber freuen wir uns sehr.

Das Gleiche gilt für die Bereitschaft von Frau Rehm, Beisitzerin, die Busausflüge in Zukunft zu organisieren. Jahrelang hatte Frau Bruse diese Aufgabe übernommen und bestens gelöst. Dafür von uns allen herzlichen Dank. Für den nächsten Ausflug am 25. September wird sie der neuen „Reiseleiterin“ noch mit Rat zur Seite stehen. Das Ziel liegt schon vor. Wir fahren nach Friedrichshafen. Dort kann jeder den Aufenthalt selbst gestalten. Ein Angebot ist der Besuch des Schulmuseums für die daran Interessierten. Da können dann wieder Erinnerungen an einst wach gerufen werden. Das Zeppelinmuseum wäre eine Alternative oder Shopping oder einfach Stadtleben genießen bei einer Tasse Kaffee.(Genaueres im September-Programm.)

Vielen Dank sagen wir Herrn Schulte, der über eine lange Zeit die Homepage des Vereins (Monatsprogramme und Rundbriefe) im Internet ehrenamtlich betreut und mir manchesmal geholfen hat, wenn ich mit dem neuen Medium noch nicht so vertraut war. Zum Glück für uns hat der Verein mit Herrn Riedmüller einen kompetenten Vertreter gefunden. So können Sie im Internet weiterhin Informationen abrufen.

Nun wünsche ich Ihnen eine erholsame Urlaubszeit mit Sonne,Wärme,Wind und auch guten Freunden, allen Kranken gute Besserung und eine erträgliche Zeit. Mögen die, die traurig sind, neue Kraft und Lebensmut bekommen.
Es grüßt Sie herzlich

Ilse Piltz